

Altmark Zeitung

STENDALER NACHRICHTEN

Sonnabend/Sonntag,
29./30. Oktober 2005

Amtliches Bekanntmachungsorgan – 16. Jahrgang – Nr. 252

H 11494
Einzelpreis 0,85 Euro

Spielzeug wurde zu einem Dokument

Film über 600-Jahr-Feier des Winckelmann-Gymnasiums überreicht



Nun sind die 7 Minuten und 45 Sekunden Handlung wieder in der Stadt, in der sie aufgenommen wurden. Foto: Pusch

Von Thomas Pusch

STENDAL. Vor 60 Jahren verschwand mit den abrückenden amerikanischen Truppen auch ein Film, der die Parade zum 600-jährigen Bestehen des Winckelmann-Gymnasiums zeigt. Nun ist er wieder in Deutschland.

Mehr ein Spielzeug denn ein Dokument sei der Film, den

der Vater aus Deutschland mitgebracht hatte, während seiner Kindheitstage gewesen. Uniformen, Pferde, Fahnen, all das sei interessant gewesen. Der Film, von dem Duane S. Thompson spricht, ist das seit 1945 verschwundene Stück Zelluloid, das die Parade zum 600-jährigen Bestehen des Winckelmann-Gymnasiums 1938 zeigt. Gestern wurde der Amerika-

ner zusammen mit seiner Frau Patricia Mee zur Übergabe des Films von der Stadt empfangen. Einer Kopie des Films, denn das Original hat er bereits dem Bundesfilmarchiv überlassen. „Es ist uns eine große Freude, dass wir dank Ihnen nun einen Blick in die jüngere Geschichte Stendals werfen können“, sagte Axel Kleefeldt, der Oberbürgermeister Klaus Schmotz vertrat und sich sichtlich wohl in der Rolle des Dolmetschers fühlte.

Über den Freundeskreis des Winckelmann-Gymnasiums war der Kontakt zu dem Mann aus Colorado entstanden, als er aus Spielzeug ein Dokument machen, mehr über den Handlungsort herausfinden wollte. „Mein Vater hat über den Krieg nichts erzählt“, sagt er nach dem Empfang im AZ-Gespräch. Das täten Kriegsveteranen wohl nie, jedenfalls nicht in der Familie. Der Film, den Thompson wiedergebracht hat, erzählt hingegen eine ganze Menge. Auch ohne Ton.